

**A**nd the winner is: Café Isarlust! Jahrelang hatten sich München und Innsbruck überboten, dem Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein eine möglichst attraktive Immobilie zur Verfügung zu stellen, um ein Alpines Museum zu beherbergen, dessen Gründung die Generalversammlung 1908 beschlossen hatte. Die schmucke Rokoko-Villa auf der romantischen Isarinsel machte das Rennen, und „allerhöchste Herrschaften“ aus der königlichen Familie, Vertreter der Ministerien und der Münchner Oberbürgermeister leisteten dem Alpenvereinsvorstand Gesellschaft bei der feierlichen Eröffnung am 17. Dezember 1911, begleitet von „schneidigen Märschen“ der Kapelle der Sektion Männer-Turnverein.

### Spiegel der Alpingeschichte

Schon zu seiner Gründung war das Alpine Museum des DAV die Plattform, mit der sich der Alpenverein nach außen darstellte und die die aktuellen Tendenzen des Alpinismus widerspiegelte. Das erste Konzept des Hauses legte den Schwerpunkt auf eine wissenschaftlich fundierte Darstellung der Alpenwelt. Eine geologische Schausammlung im Außenbereich stellte „in zirka 100 Stücken alle wichtigeren Gesteinsformationen der Alpen“ dar, ein Schaugarten und eine botanische Sammlung im Inneren gaben über die Flora Auskunft, eine aufwändige Inszenierung mit einem künstlichen Berg zeigte die Tierwelt, und viele Reliefs verdeutlichten Aus-



## 100 Jahre Alpines Museum des DAV

# Auf der Praterinsel blüht

Im Dezember wird das Alpine Museum des DAV in München seinen 100. Geburtstag feiern. Eine stolze, aber irreführende Zahl, denn die Traditions-Institution ist jung und neugierig - stets in Bewegung für das Ziel, die kulturelle Interaktion von Alpinismus und Zeitgeist erlebbar zu machen.

Von Friederike Kaiser

sehen und Zuordnung der Gebirgsgruppen. Quasi als didaktischer Beitrag des Alpenvereins zur Volksbildung wurde mit dem Mu-

### Die Begegnung mit dem Berg ist Sport und Naturerlebnis - und auch ein Kulturphänomen.

seum der „Besucher der Alpen“ angesprochen, dem die „characteristischen Eigentümlichkeiten der Alpenwelt in ihren Hauptzügen

in leichtverständlicher und eindringlicher Form zur Anschauung gebracht werden“ sollten.

Dieses Konzept entsprach der damaligen groß- und bildungsbürgerlichen Mitgliederstruktur des Alpenvereins: Fabrikanten, Professoren, Adelige. Bildung in Form von Wissensaneignung war ein zentraler Wert, dem auf „Alpenwanderungen“ nachgegangen wurde. Im Gepäck hatte man ein Geologenhämmerchen zur Überprüfung der

Gesteinsart, fotografierte oder skizzierte die Aussicht mit Verzeichnis der Gipfelnamen und -höhen und hielt nach Pflanzen und Insekten für die Sammlung zu Hause Ausschau.

### Bergsport im Blick

Nach dem Ersten Weltkrieg rückte verstärkt der extremere Bergsport in den Vordergrund des öffentlichen Interesses. Schon in den Jahren zuvor hatten Hans Dülfer, Paul Preuss und Otto „Rambo“ Her-

*In Fels und Eis: Vor den Zeiten der Massenmedien machte das Museum aktuelle Bergsport-Techniken nachvollziehbar.*

zog die Kletterkunst auf eine neue Ebene gehoben, etwa mit dem Dülferweg an der Totenkirchl-Westwand von 1913. Willo Welzenbach revolutionierte 1924 mit der Wiesbachhorn-Nordwestwand das Eisklettern. Diese Entwicklungen dokumentierte der Museumsleiter Carl Müller durch einen neuen Schwerpunkt: Eine acht Meter hohe Inszenierung im Hauptsaal zeigte Bergsteiger im Fels und im Eis, „die im schweren Kalkfels die moderne Kletter-

technik und im gipfelnahen Steileis (Firngrat) die übliche Eistechnik sowie die gebräuchliche Ausrüstung des Felsgehers und des Eismannes zeigen“.

Ein neuer Themenschwerpunkt, den das Museum in der zweiten Hälfte der 1930er Jahre einrichtete, zeigt die Vereinnahmung alpinistischer Ereignisse und Entwicklungen durch den Nationalsozialismus. Seit Ende der 1920er Jahre gab es zunehmend deutsche Expeditionen, vor allem an die Achttausender, denen der Saal für Auslandsbergfahrten gewidmet war – dominiert von einem zehn Quadratmeter großen Relief des Nanga Parbat. 1934

wurde dieser zum „Schicksalsberg der Deutschen“, als mehrere Bergsteiger in Unwetter und Lawinen ums Leben kamen. Sie wurden zu nationalen Helden umgedeutet und im Alpinen Museum durch eine „Weihestätte“ mit von Eichenlaub umkränzten Bildern der Verunglückten gewürdigt.

### Neustart in die Zukunft

Das vom Krieg seiner Kuppel beraubte Gebäude nutzte der wiedergegründete DAV viele Jahre lang ganz profan als Verwaltungssitz – bis ein Stadtrat die Urkunde wiederentdeckte, laut der es zum Alpinen Museum bestimmt

gut sind, der Bergsport eine Breitenbewegung, sind auch die Themen „breiter“ geworden: Von Heidi über die alpine Geruchswelt bis zum Eulenspiegel der alpinen Karikatur dokumentieren sie, dass die Begegnung mit dem Berg nicht nur Sport und Naturerlebnis, sondern auch ein Kulturphänomen ist.

Aber die Museumspräsentationen – heute wie früher – spiegeln auch Werte und Ideen wider, reflektieren kritisch Zeitgeist und vergangene Epochen. Auch dunkle, wie etwa in der jüngst zu Ende gegangenen Ausstellung über jüdische Bergsteiger, Künstler und Wissenschaftler. Zu seinem Geburtstag (von November 2011 bis Juni 2012) befasst sich das Museum mit der Ausstellung „Berg Heil! Alpenverein und Bergsteigen 1918-1945“ intensiv mit der Geschichte des Alpenvereins und des Alpinismus in einer besonders kritischen Zeit.

Begleitend folgen mehrere Diskussionsveranstaltungen nach Kontinuitäten und setzen sich damit auseinander. Einen Blick in die Zukunft des Alpinismus wirft die Schau „Mein Berg-Gefühl“ der JDAV, die momentan mehrere Jugendgruppen vorbereiten und die im Juli 2012 eröffnet wird. Der beste Beleg dafür, dass ein Museum kein staubiges Schlechtwetterziel ist, sondern ein lebendiger Austragungsort der Kulturform Alpinismus. □

Friederike Kaiser ist die Leiterin des Alpinen Museums und Geschäftsbereichsleiterin Kultur im DAV. Zum geplanten Rahmenprogramm finden Sie rechtzeitig Informationen in DAV Panorama, unter [www.alpenverein.de](http://www.alpenverein.de), auf Facebook und Twitter.

# die Alpingeschichte



*Aus Alt mach Neu: Die schnuckelige Kuppel fiel dem Ersten Weltkrieg zum Opfer. Heute strahlt die Fassade frisch saniert.*



war. Die Büros wurden ausgelagert und das Museum mit neuem Konzept 1996 wiedereröffnet. Es fragte nun nach den inneren Beweggründen des Alpinismus, nach seiner „Ideengeschichte“, statt sich im Beschreiben von Tatsachen zu erschöpfen. Dieses Konzept prägt noch heute die Dauerausstellung – die aber von befristeten Sonderausstellungen mit begleitenden Veranstaltungen ergänzt wird. Und da die Berge mittlerweile nicht mehr exklusives Bürgerziel, sondern Allgemein-

## Ticker

**Schau mir ins Face(book):** Aktuelles, Nützliches, Witziges ... die ganze Vielfalt des Alpenvereins findet man auf seiner neuen Facebook-Seite. Klick doch mal rein! Und Daumen hoch!

[www.facebook.com/deutscher.alpenverein.dav](http://www.facebook.com/deutscher.alpenverein.dav)

**Jubiläum-Anlass in der JuBi:** Rundum saniert präsentierte sich die DAV-Jugendbildungsstätte Bad Hindelang mit einem Tag der offenen Tür ihren Besuchern. Einige der Neuerungen: bessere Wärmedämmung, Hybridheizung mit Pellets, Gas und Sonnenkollektoren, neuer Boulder- und „Chill-out-Bereich“.

[www.jubi-hindelang.de](http://www.jubi-hindelang.de)

**Umwelt-Strom für DAV:** Seit Januar wird die DAV-Bundesgeschäftsstelle in München mit 100 % regenerativ erzeugtem Strom von [www.lichtblick.de](http://www.lichtblick.de) versorgt.

**BGS mit 4-Liter-Auto:** 3,8 Liter pro 100 Kilometer brauchen die Mitarbeiter der DAV-Bundesgeschäftsstelle künftig bei ihren Dienstfahrten im Schnitt - dank dem neuen Hybrid-Auto Auris des Kooperationspartners Toyota.

### Sind Sie ...

- umgezogen?
- Mitglied einer anderen Sektion geworden?

### Haben Sie ...

- Probleme bei der Zustellung von DAV Panorama?
- eine neue Bank/Kontonummer?

Wenn ja, teilen Sie dies bitte umgehend Ihrer Sektion (siehe Mitgliedsausweis) mit, die sich um alles Weitere kümmert.

### Bei Anruf Hilfe

Bei Bergnot erhalten DAV-Mitglieder Hilfe durch die ASS-Notfallzentrale der Würzburger Versicherung unter der Rufnummer **Tel.: 0049/(0)89/30 65 70 91**

Die Leistungen des Alpinen Sicherheits-Service (ASS) finden Sie ausführlich unter [www.alpenverein.de](http://www.alpenverein.de) -> Versicherungen

## Überarbeitung DAV-Leitbild

# Start in die Zukunft

**Im April tagte erstmals die Projektgruppe „Leitbild“. Das repräsentativ besetzte Gremium hat eine essenzielle Aufgabe: die Leitlinien für eine erfolgreiche Zukunft des Deutschen Alpenvereins abzustecken.**

Wie sieht der DAV im Jahr 2020 aus? Wofür soll er stehen und sich starkmachen? Was bietet er seinen Mitgliedern? Wie kann er effizient arbeiten? Mit solchen Fragen befasste sich

nete Maßnahmen für ein werteorientiertes Handeln.

Das derzeit gültige Leitbild des DAV wurde 2001 auf der Hauptversammlung in Duisburg verabschiedet, mit einer Perspektive für zehn Jahre. Demgemäß bestellte die Hauptversammlung 2010 in Osnabrück das neue Projektteam mit dem Auftrag, „das DAV-Leitbild bezüglich seiner inhaltlichen Aussagen und seiner strukturellen Festlegungen dahingehend zu überprü-

aus Leitbildprozessen in ehrenamtlich geführten Verbänden einbringt.

### Wandel reflektieren

Die Arbeitsgruppe steht nun vor der Aufgabe, die Wandlungen der letzten Jahre zu reflektieren, Herausforderungen der Zukunft zu erkennen und daraus resultierende Konsequenzen ins Leitbild einzuarbeiten. Dabei sollen die Sektionen und weitere interessierte und engagierte Kreise im DAV be-



Die Projektgruppe „Leitbild“ bei ihrem ersten Treffen (v. l. n. r.): Roland Stierle, Charles Giroud, Margot Kraus, Josef Klenner, Thomas Urban, Rita Endres-Grimm, Sebastian Balaesque, Ludger Felbecker, Daniel Sterner, Ludwig Wucherpfennig, Claus Lippmann, Michael Knoll, Günther Manstorfer, Sebastian Noll, Volker Steinbrecher (nicht auf dem Bild: Barbara Ernst, Geert-Dieter Gerrens)

die 14-köpfige Projektgruppe zur Überarbeitung des DAV-Leitbildes bei ihrem ersten Treffen in der Evangelischen Akademie Bad Boll.

### Orientierung geben

Ein Leitbild bildet die Vision einer Organisation ab und drückt ihr Selbstverständnis aus. Als zentrales Führungsinstrument gibt es Orientierung für Ziele, Strategien und geeig-

fen, ob eine Überarbeitung erforderlich ist“.

Die Gruppe bildet repräsentativ die Verbandsstruktur ab, mit Frauen und Männern aus kleinen und großen Sektionen, den Landesverbänden, Verbandsrat, Präsidium und der Bundesgeschäftsstelle. Fachlich begleitet wird der Prozess durch die Beratergruppe für Verbands-Management (B'VM), die eine große Erfahrung

teilt werden. Der Hauptversammlung 2012 soll das neue Leitbild zur Verabschiedung vorgestellt werden – die darin formulierte Mission (Selbstverständnis) und die Grundprinzipien sollen einen verlässlichen Rahmen für Strategien, Ziele und Handeln des Deutschen Alpenvereins in den nächsten zehn Jahren bilden. *red*

[www.alpenverein.de](http://www.alpenverein.de) > Services > Überarbeitung DAV-Leitbild



## Garmin Montana Serie

# Einer für alle

**Kleiner und leichter – ist nicht unbedingt immer besser! Denn wer viel navigiert, der braucht vor allem eines: Übersichtlichkeit. Hier setzt Garmin mit der neuen Montana Serie an, die sich an all diejenigen richtet, die für eine optimale Kartendarstellung und Ablesbarkeit von Navigations- und Reisedaten ein großes Display bevorzugen. Brillant und kontrastreich bringt der Montana satte 4 Zoll Kartenfreude aufs Display und sorgt auf und abseits befestigter Wege immer für die nötige Orientierung. Neue Funktionen und sinnvolle Details runden das Allround-Talent ab.**

**Manfred Thaler, 43**, stammt aus dem Chiemgau, ist begeisterter Biker, mehrfacher Alpencrosser (auch als Guide) und beruflich Produktmanager Outdoor bei Garmin.



**Der Trend „kleiner und leichter“ nahm in den letzten Jahren stets zu. Jetzt kommt Garmin mit dem Montana, der zuerst durch seine Größe auffällt. Was steckt dahinter?**

*Manfred:* Das stimmt natürlich. Der Trend geht zu kleineren und ultraleichten Ausrüstungsgegenständen. Aber die Größe des Geräts bestimmt auch die Größe des Displays, außerdem sind Größe und Gewicht einfach nicht für jeden relevant. Wer stets viel „Strecke macht“, der schätzt das 4-Zoll-Display, da ein großer Kartenausschnitt viele Kartendetails jederzeit sichtbar macht – ohne die Zoomstufe ändern oder die Karte verschieben zu müssen. Auch Offroader brauchen ein robustes Gerät und ein großes Display, das auch dann ablesbar bleibt, wenn es furchtbar holpert. Und vor allem muss es mit Handschuhen gut bedienbar sein.

**Garmin geht mit dem Montana also komplett neue Wege?**

Nein, das nicht. Der Montana ist schon recht stark an Geräte wie den Oregon angelehnt. Er richtet sich eben an Outdoor-Aktivisten wie

Wanderer und Offroadfahrer, die ein großes Display bevorzugen und mit ein paar Gramm mehr gut leben können. Trotzdem ist er ein richtiges Allround-Talent: Auch auf See beweist der Montana mit Marinekarten seine Qualitäten und für die Straßennavigation bietet er Routingansagen über die Aktivhalterung oder wahlweise auch über einen Lautsprecheranschluss für Motorradfahrer.

**Ein Gerät also, das die Brücke zwischen Freizeit- und Straßennavi schlägt?**

Sagen wir so: Wir haben die Garmin-Modellvielfalt wieder um ein sehr universelles Modell erweitert. Bisher musste man sich im Prinzip entscheiden: Straße, Outdoor oder Marine. Es gab zwar Geräte, die versuchten diesen Anspruch gerecht zu werden, beim Montana ist uns das aber zum ersten Mal richtig gut gelungen. Er arbeitet mit allen verfügbaren Karten, egal ob Raster- oder Vektorkarten, hochwertige Garmin Topo-Karten, Straßen- oder Seekarte. Mit dem Montana ist man wirklich für jedes Abenteuer gerüstet!

**Besitzt der Montana neue Funktionen?**

Der Montana lässt sich als erstes Garmin Gerät wahlweise mit normalen Mignon-Batterien oder einem speziellen Lithium-Ionen-Akku betreiben. Den Akku kann man einfach und bequem direkt über das Gerät laden – wie bei einem Straßennavigationsgerät. Außerdem



besitzt er ein „Flip-Flop“-Display – kippt man das Gerät um 90 Grad, kippt auch das Display. Das lässt sich sogar teilen und beliebig konfigurieren. Zum Beispiel links Karte, rechts Datenfelder, Kompass oder Höhenprofil. Im Höhenprofil lässt sich nun ein beliebiger Bereich auswählen und einzeln näher betrachten. ■

### Digitale Landkarten

Garmin bietet von allen Herstellern die größte Auswahl an Karten – und auf dem Montana laufen sie alle! Es stellt sich also eher die Frage nach den individuellen Vorlieben und der Aktivität, denn der Montana macht jedes Abenteuer mit.

Für Biker und Wanderer bieten die Garmin Topo Karten die meisten Funktionen und verifizierte Daten. Wer die gute alte Papierkarten-Optik vorzieht, greift zu Rasterkarten, wie z.B. der neuen Alpenvereinskarte. Oder lädt sich benötigte Blätter bei Bird's Eye Select herunter.

Technisch versierte können auch freie OSM-Karten nutzen oder sich ihre eigenen „Custom Maps“ basteln und dank City Navigator NT Straßenkarten und BlueChart Seekarten ist man auch im Auto oder zu Wasser bestens vorbereitet. Da kann schon fast nichts mehr schiefgehen.

Die Auswahl an Karten könnte jedenfalls nicht größer sein.

**Mehr Informationen unter [www.garmin.de](http://www.garmin.de)**

**GARMIN**®



Bernd Arnold

Podium: Bernd Arnold

## »Schwierigkeiten mit Leichtigkeit überwinden«

**Welche Routen man im Elbsandstein klettern sollte, fragten wir den Lokalmatador Bernd Arnold, der uns für die Titelgeschichte dieses Heftes beraten hat. Seine Antwort ist so komplex wie diese Aufgabe - und geht weit darüber hinaus: ein feuriges Bekenntnis zum Bergsteigen als „Herausforderung der Landschaft“.**

Elbsandstein – kein anderes Gestein vermittelt dem Kletterer so viel Reibung und Vielfalt an Strukturen und verschiedensten Rissen. Jeder ambitionierte Kletterer kann hier seine Schokoladenseiten ausleben oder Defizite tilgen. Für den Einstieg am Naturfels bietet die Gesteinsoberfläche beste Voraussetzungen, das Körpergewicht auf die Füße zu bringen und sich auf das Spiel mit dem Körperschwerpunkt einzulassen. Für den Kletterer vielversprechend! Eine gute Ausgangsposition, um dem Ideal, „Schwierigkeiten mit Leichtigkeit zu überwinden“, sehr nahe zu kommen.

Aber wir haben auch erfahren oder werden es noch, dass das Erlebnis (und darum geht es im weitesten Sinn) beim Klettersport zu großen Teilen vom umgebenden Landschaftsraum mit getragen wird. Die Ausstrahlung des Naturfelses, dessen Lage im Landschaftsraum und der Weg dorthin beeinflussen uns wesentlich.

Stein ist nicht stumm. Er erzählt uns selbst seine Geschichte. Wir müssen nur lauschen und hinsehen, um zu verstehen, was er mitzuteilen hat. Auch „mein“ Stein, Elbsandstein, an dem ich einen Großteil meines bisherigen „Lebens kletternd“ zubrachte, ist gesprächig. Er erzählt von seiner Geburt im sonnigen Kreidemeer, aus seiner Jugend, als er mit dem Granit kämpfte und im Kampf stark und fest wurde, und aus seinen Mannesjahren, als er im Streit mit den Eismassen, durch Wasser und Wind seine heutige Form erhielt. Die Farben seiner

**„Für die meisten Besucher dieser Felsenwelt verschmelzen Klettern und Natur.“**

Oberfläche variieren von verschiedenen Grautönen bis zu tiefem Schwarz. Diverse Mineralien, die vom Wasser herausgelöst werden, erzeugen partielle Färbungen in Gelb, Rostbraun und Violett.

Einer meiner Freunde definierte das sächsische Felsklettern als eine „Herausforderung der Landschaft“, denn für die meisten Besucher dieser Felsenwelt verschmilzt das klettersportliche Tun mit dem Eindruck des Naturraums zu einem Ganzen.

Irgendwo gibt es einen Anfang.

Zwar ist der Klettersport im Elbsandsteingebirge, am

gemeisterten Schwierigkeitsgrad gemessen, kein Spitzenreiter mehr, doch das Gleichmaß der hier geforderten physischen und psychischen Fähigkeiten macht es in Einheit mit dem einzigartigen Naturraum auch in der Gegenwart zum Erlebnis der besonderen Art. Also kein Einheitsbrei, hier sind die Anforderungen beim Klet-

tern großartiger Routen mit denen im alpinen Raum vergleichbar.

Hier holte ich mir mein Rüstzeug für weltweite Bergabenteuer. Und ich bin schon etwas stolz darauf, dass die „Wiege des Freikletterns“ gerade in meiner Felsenheimat stand. 1874, mit der ersten hilfsmittellosten Besteigung des Mönchsteins im Rathener Gebiet (Südostweg III, O.E. Ufer und H. Frick), schlug die Geburtsstunde des heute weltweit verbreiteten Klettersports. In England erlebte man erst 1882 durch Haskett Smith diesen Qualitätssprung.

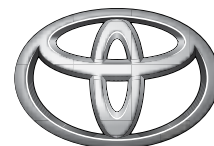
Der endgültige Schritt zum Sächsischen Felsklettern wurde nach 1900 insbesondere durch die Initiative von Rudolf Fehrmann getan, der unmittelbar auf der sportgeistigen Haltung von Oscar Schuster aufbauen konnte. Von Anbeginn bis in die Mitte der 1970er Jahre war, ungewollt zwar, das Elbsandsteinklettern Vorreiter in diesem Zyklus. Doch inzwischen hat sich entwicklungsbedingt (den Umständen geschuldet) einiger Ballast im aufgeblähten Regelwerk dieser inzwischen speziellen Art des Felskletterns aufgestaut, so dass augenblicklich ein gegenteiliger Effekt erzeugt wird. Eine Tatsache, die Interessierte nicht abschrecken, sondern eher neugierig machen sollte. □



Fotos: Mike Jäger, Andi Dick

*Für Liebhaber das Größte: Klettern im Elbsandstein ist speziell und einzigartig.*

Bernd Arnold hat Jahrzehnte lang das Klettern im Elbsandstein geprägt - und bringt heute noch seine Impulse ein.



**TOYOTA**

# Gipfelstürmer ist, wer sich ständig weiterentwickelt.

## **Auris Hybrid**

Der erste Vollhybrid in der Kompaktklasse.



## **Prius**

Das Hybrid-Original seit 14 Jahren.

## **Prius+**

Der Familien-Hybrid nächstes Jahr.

## **Yaris Hybrid Concept**

Der City-Hybrid nächstes Jahr.



Unser Anliegen ist es, Mensch, Natur und Mobilität in Einklang zu bringen. So freut es uns als langjähriger Partner des DAV, nun auch in der Kompaktklasse einen Vollhybrid anbieten zu können: den Auris Vollhybrid, das sauberste Auto, das der ADAC je getestet hat.\* Und die Hybrid-Familie wächst weiter, um das Unternehmensziel „Null-Emission“ zu erreichen – schließlich wollen wir so wenig Spuren wie möglich hinterlassen. Damit auch Ihre Bergtour ein voller Erfolg wird, möchten wir mit unserer kleinen Broschüre den DAV-Gipfelstürmern nützliche Tipps geben. Toyota wünscht schöne Touren und eine gute Rückkehr ins Tal.



Die Vollhybrid-Technologie

Offizielle Mobilitätspartner



**Nichts ist unmöglich.  
Toyota.**

\*Das Gesamtergebnis des ADAC-EcoTest setzt sich zusammen aus der Schadstoffbewertung und aus einer fahrzeugklassenabhängigen Kohlendioxid-Bewertung. Zusätzlich wird der Kraftstoffverbrauch ermittelt. Quelle: [adac.de/ecotest](http://adac.de/ecotest), Test aus 2010.

Kraftstoffverbrauch Auris Hybrid und Prius kombiniert 4,0–3,8 l/100 km (innerorts 4,0–3,8 l/außerorts 4,0–3,7 l) bei CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert von 93–89 g/km nach dem vorgeschriebenen EU-Messverfahren. Abb. zeigt Auris Hybrid und Prius mit Sonderausstattung, Konzeptstudien Prius+ und Yaris Hybrid Concept (ab Mitte 2012 erhältlich).

## Ticker

### 250.000 Euro für die Natur

Zusammen mit dem Bundesamt für Naturschutz lobt der Outdoor-Ausrüster Jack Wolfskin den „Deutschen Naturschutzpreis“ aus. Mit dem Preisgeld von 250.000 Euro sollen Projekte von Einzelpersonen, Ehrenamtlern und Institutionen ausgezeichnet werden - in diesem Jahr zum Thema „Zukunft Wald - schützen, erleben, nutzen“.

[www.deutscher-naturschutzpreis.de](http://www.deutscher-naturschutzpreis.de)

### Kohle fürs Rausgehen

Jugendliche für Aktivitäten in der Natur begeistern - Organisationen, die das versuchen, können sich vom „The North Face Explore Fund“ fördern lassen.

[www.explorefund.eu](http://www.explorefund.eu)

### Virtuelle Höhepunkte

Mount Everest als hochaufgelöstes Geländemodell im Internet: [www.everest-3d.de](http://www.everest-3d.de) \*\*\* Routenplanung passend zur persönlichen Fitness direkt aufs iPhone: [www.komoot.de](http://www.komoot.de) \*\*\* „Falk Outdoor App“: Fahrrad- und Laufcomputer mit Streckenaufzeichnung, Kartenanzeige und Computerauswertung. [www.falk-navigation.de](http://www.falk-navigation.de) -> mobile-apps -> falk-outdoor \*\*\* Was man wann geklettert hat, registrieren - und schauen, was die anderen tun: [www.happy-climbing.de](http://www.happy-climbing.de)

### Hallengipfel in Bozen

Und wer's doch lieber handfest analog mag, findet bei Schlechtwetter in Arco jetzt eine Alternative: In Bozen eröffnete



Foto: Salewa

der „Salewa Cube“: 2000 Quadratmeter Kletterfläche, 180 Routen bis 18 Meter Höhe. Gleich bei der Autobahnausfahrt Bozen Süd.

Ehrenamt – ich bin dabei!

## »Das Naturschutz-Bein trainieren«

**Stellvertretend für die 16.700 Ehrenamtlichen, die den Deutschen Alpenverein am Laufen halten, stellen wir Ihnen in loser Folge engagierte Menschen vor. Der promovierte Biologe Christof Thron macht sein Fachwissen im Ehrenamt nutzbar: als Fachübungsleiter, Naturschutzreferent und Mitglied im Bundesausschuss Natur- und Umweltschutz.**

„Wie kann ich mein Wissen aus dem wissenschaftlichen Elfenbeinturm heraustragen und andere Menschen für die Natur und ihren Schutz begeistern?“ Diese Frage stellte sich Christof Thron nach seinem Biologiestudium. Nachdem er für seine Doktorarbeit nach München gezogen war, fand das bergbegeisterte Alpenvereinsmitglied eine ideale Antwort darauf: Beim Ersten Vorsitzenden seiner neuen Sektion Garching rannte er offene Türen ein – schon ein Jahr später war Thron Naturschutzreferent.

### Botschaft kommt an

Die ersten Touren mit Erklärung von Fauna und Flora kamen gut an, es entstand eine „Umweltgruppe“ in der Sektion, zu dritt wechselte man sich über die Jahre im Amt des Naturschutzreferenten ab – „es ist schön zu spüren: Du bist kein Einzelkämpfer“. Im Lauf der Zeit erwachsen neue Aufgaben: Seit der Strukturänderung des DAV engagiert sich Thron zusätzlich im Bun-

desausschuss Natur- und Umweltschutz. Hier kann er mit größerer, vereinspolitischer Perspektive daran arbeiten, das „Naturschutz-Bein des Alpenvereins, das doch etwas schwächer ist als das Bergsport-Bein“ zu stärken und zu trainieren.

Viele seiner jährlich rund 40 Ehrenamt-Arbeitstage –



Foto: privat

Christof Thron: Beim Bergsport Natur erleben – und sie auch verstehen

mit Sitzungen, Vorträgen, Exkursionen, Veranstaltungen – steckt er aber in die Basisarbeit. Mittlerweile wird fast jede dritte der ausgeschriebenen Sektionstouren mit öffentlichen Verkehrsmitteln durchgeführt – Thron wanderte beispielsweise mit einer Schneeschuhgruppe von Bad Wiessee über den Fockenstein nach Lenggries. Gemeinsam mit der Familiengruppe möchte er in diesem Sommer eine Aktion wiederholen, bei der fünfzehn Mitglieder zwischen acht und

siebzig Jahren in Südtirol auf Bergbauernhöfen bei der Heuernte halfen ([bergbauernhilfe.it](http://bergbauernhilfe.it)). Und am Schrankogel möchte Thron mit einer Sektionsgruppe neben der Gipfelbesteigung ein „Gloria“-Versuchsfeld besuchen, Teil einer weltweiten Initiative, die die Vegetationsentwicklung hochalpiner Gipfelstandorte unter dem Klimawandel untersucht ([gloria.ac.at](http://gloria.ac.at)).

Auch privat hat der verheiratete Qualitätsmanager von seinem Ehrenamt profitiert: Durch die Ausbildung zum Fachübungsleiter Bergsteigen fühlt er sich nun kompetenter und sicherer unterwegs auf Highlights wie dem Jubiläumsgrat oder für Träume wie Watzmann und Großglockner. Und neben Dankbriefen, anregenden Kontakten und Freundschaften bleibt für den Naturfreund das gute Gefühl, „die Wertschätzung für Natur und Umwelt zu steigern“.

red

DAV bekommt eine eigene Lok

## Rollende Botschafterin

Baureihe 111 039-4, Baujahr 1976, Gewicht 83 Tonnen, Nennleistung 5030 PS, Höchstgeschwindigkeit 160 km/h – das ist die neu gestaltete Lok, die als greifbares Symbol der Kooperation „Mit der Bahn in die Berge“ zwischen dem DAV und der Bahn künftig auf die Reise durch Bayern und darüber hinaus geht.

Drei Tage dauerte die Beklebung mit Bergmotiv und Edelweiß – am 27. Mai wurde sie mit Isarwasser getauft: Die Eimer schwangen Klaus Wolfermann (Olympiasieger im Speerwerfen 1972), der Münchner 3. Bürgermeister Hep Monatzeder, Dr. Bernd Rosenbusch von DB Regio Bayern und der DAV-Hauptgeschäftsführer Thomas Urban.

Gleich darauf startete die Lok durch: Jeweils vierzigtägige Rundreisen führen sie nach Salzburg, Kufstein, Garmisch, Innsbruck, Treuchtlingen, Ingolstadt,



*Feucht, aber fröhlich: Thomas Urban (DAV), Klaus Wolfermann, Dr. Bernd Rosenbusch (DB) und der Münchner 3. Bürgermeister Hep Monatzeder (v.l.) taufen die neue Berg-Bahn mit frisch gezapftem Isarwasser.*

Nürnberg und bisweilen auch nach Würzburg, Frankfurt, Sonneberg und Passau. Sicher wird sie dabei auch etliche Bergfreunde umweltfreundlich in ihr alpines Revier transportieren. Wer nicht mitfahren kann, kann sie sich ins Zimmer stellen: Das Modell für Sammler wird von der Firma Roco vertrieben (siehe Bestellkarte in diesem Heft).

„Für den Deutschen Alpenverein ist die Kooperation mit der DB Regio Bayern sehr wichtig. Als Naturschutzverband setzen wir uns für eine umweltverträgliche Mobilität ein, und da ist die Deutsche Bahn der ideale Partner“, sagt Thomas Urban, Hauptgeschäftsführer des DAV. Die neu gestaltete Lok ist die rollende Botschafterin für diese Kooperation. *as*

### Gewinnen Sie doppelt mit der Bahn!

... nämlich indem Sie entspannt und umweltschonend Ihre Bergziele erreichen – und womöglich einen dieser attraktiven Preise gewinnen.

#### Gewinnfrage:

Wie heißt der Slogan der Kooperation von DAV und DB Regio?

Der Autozug der Deutschen Bahn fährt in den Sommermonaten jede Nacht von Hamburg, Hildesheim und Berlin nach München und Lörach, außerdem von Düsseldorf zweimal pro Woche nach München und einmal nach Innsbruck (Infos unter [www.bahn.de/autozug](http://www.bahn.de/autozug)). So erreicht man ausgeruht das Urlaubsziel, ist vor Ort individuell mobil und spart bei der Anreise rund 68 Prozent Kohlendioxid.

|   |  |
|---|--|
| <b>PREISE:</b><br>1 Autozug-Reisegutschein für zwei Personen im Wert bis 1400 Euro (Schlafwagen Economy, ganzes Streckennetz, außerhalb Hochsaison)<br>3 Reisegutscheine der DB Regio im Wert von je 200 Euro | <b>Senden Sie Ihre Antwort per E-Mail an <a href="mailto:gewinnspiel@alpenverein.de">gewinnspiel@alpenverein.de</a> oder auf einer Postkarte an DAV<br/>Von-Kahr-Str. 2-4,<br/>80997 München.<br/>Einsendeschluss: 12. August.</b> |
|---|--|



*Gewinnspiel*

# keller

**UNSCHLAGBAR  
WENN ES UM  
SCHUHE GEHT**

**MEINDL**

Shoes For Actives



**AIR REVOLUTION  
5.3 GTX**

Gr. 6 - 12 | 230,- €

Innovativer Wanderschuh für Mittel- und Hochgebirge mit 33 % mehr Atmungsaktivität gegenüber sonstigen Schuhen, Veloursleder mit Cordura, Lace-Loop-Schnürung für perfekte Druckverteilung, VIBRAM®-Sohle mit CF-Technologie.

Wählen Sie aus über 300 Modellen hochklassiger Marken wie Hanwag, Lowa, Mammut, Meindl, Scarpa, La Sportiva oder Zamberlan Ihren perfekten Berg- oder Wanderschuh!

Wir beraten Sie gerne!



Schuh-Keller KG  
Wredestraße 10  
67059 Ludwigshafen  
Tel.: 0621/511294  
Fax: 0621/513208  
[www.schuh-keller.de](http://www.schuh-keller.de)

**GRATISKATALOG 2011**  
gebührenfrei: 0800-5112233



## Kooperation in Bad Kissingen

## Beim Klettern und Spielen die Trauer vergessen

Wut lässt sich nicht einfach verstecken. Schmerz zermürbt. Und der Trauer kann man nicht für immer entfliehen. Aber mag sie noch so groß sein: Man kann ihr davonklettern – für Momente, für Stunden, manchmal auch länger.

In der Kletterhalle der DAV-Sektion Bad Kissingen üben 18 Jungen zwischen sechs und vierzehn Jahren Achterknoten, sichern sich gegenseitig an den Kletterwänden und hangeln an der Boulderwand. Sie schwitzen, beißen die Zähne zusammen und starten neue Versuche. Und: Sie lachen und fühlen sich (endlich) unbeschwert. Für kurze Zeit ist er vergessen, der Verlust eines lieben und nahen Menschen – Vater, Mutter, Großeltern, Ge-

schwister, Freunde –, den alle verarbeiten müssen.

Hier brauchen sie nicht viele Worte, um auszudrücken, was sie verbindet. Und sie müssen keine Angst haben, etwas Falsches zu sagen. „Kinder und Jugendliche trauern anders als Erwachsene, und Jungs trauern anders als Mädchen“, sagt die Projektleiterin und Sozialpädagogin Maritta Düring-Haas. Viele Jungs bekommen früh eingepflegt, dass Männer Macher sind. So ist es auch bei der Trauer: Jungs können sie gut bewältigen, wenn sie handeln, sich auf eine Sache konzentrieren und sich dabei richtig auspowern können. Klettern ist hierfür gut geeignet.

Das Projekt „Trauerarbeit in der Senkrechten“ realisierte die Christian-



Dem Schmerz entfliehen: Auch kreatives Spielen gehört zum Konzept der „Trauerarbeit in der Senkrechten“.

Foto: Christian-Presl-Stiftung

Presl-Stiftung Bad Kissingen, eine Beratungsstelle für Menschen in Trauer, mit Unterstützung der Sektion und ihres Vorsitzenden Heinz Steidle, finanziert mit Hilfe einer Spende der Dorfjugend Oberwerrn. Es ist angelehnt an das Kletterangebot „Alles ist anders“ der Hospizgruppe Freiburg,

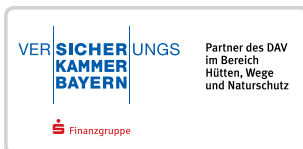
bezieht aber auch die Angehörigen mit ein. Schlusspunkt vor dem Weiterweg im Leben war deshalb ein gemeinsamer Familientag in der Kletterhalle. *mm*

Beratungsstelle für Menschen in Trauer, Christian-Presl-Stiftung, Spargasse 18, 97688 Bad Kissingen, Tel.: 0971/69 91 90 70, info@christian-presl-stiftung.de, www.christian-presl-stiftung.de

## Versicherungskammer Bayern feiert 200. Geburtstag

### Bunte Reise in die Vergangenheit

Die Versicherungskammer Bayern ist bereits seit 1997 Partner des DAV für Hütten, Wege und Naturschutz und unterstützt ihn



bei der Sicherung seines Wegenetzes in den deutschen Alpen. So war es selbstverständlich, dass sich der DAV tatkräftig revanchierte, als die VKB ihren 200. Geburtstag feierte.



Foto: Karl Wolf

Hier hilft der Chef: Murnaus Sektionsvorstand Martin Schwabe machte mit und beriet Besucher beim Infostand an der Glentleiten.

In zwölf bayerischen Freilichtmuseen und bei der Landesgartenschau in Kai-

serslautern lud das Unternehmen vom 2. bis 5. Juni zu einer Zeitreise in die

Vergangenheit ein: Vor der Kulisse von original eingerichteten Bauernhäusern und historischen Werkstätten lockte ein buntes Unterhaltungsprogramm zum Staunen, Schlemmen und Mitmachen. Im „Bauernmuseum Amerang“, „Freilichtmuseum Finsterau“ und „An der Glentleiten“ waren die Sektionen Wasserburg, Deggendorf und Murnau aktiv: Mit Slacklines, Kletterscheiben und Kistenklettern forderten sie die Geschicklichkeit der Besucher heraus. *red*

# ODLO outdoor. nature & culture discovery.



Jacket Softshell  
3L cubic Alpha Ladies  
art. 522311



**Adjust your comfort zone.**

Das Abenteuer wartet auf dich. In fernen Ländern, unbekanntem Kulturen – oder gleich bei dir um die Ecke. Mit dem Jacket Softshell Alpha bist du immer perfekt ausgerüstet. Das von ODLO entwickelte 3L cubic stretch macht dieses Jacket so einzigartig: Es ist winddicht, wasserabweisend und dabei höchst atmungsaktiv und elastisch. Die Innenlage besteht aus dem Sportunterwäsche-Material ODLO «cubic»: Es sorgt mit seiner Luftkammern-Struktur für optimale Klimaregulierung und idealen Tragekomfort. [www.odlo.com/outdoor](http://www.odlo.com/outdoor)

Funktionelle Sportbekleidung für ein perfektes Körperklima.



## Zum Rumhängen nach Albanien

Gestatten, ich bin Haulbag. Ein unglaublich praktisches Transportmittel. Meine Hauptaufgabe im August wird es sein, voll mit Ausrüstung in Albanien rumzuhängen und auf acht Mädels aufzupassen, die dort die 800 Meter hohe Südwand des Arapi durchsteigen wollen. Und wie die das wollen ... – gleich beim ersten Vorbereitungswochenende haben sie mich durch die Kletterhalle in Ingolstadt gezerrt. Zu Anfang hakte es noch hier und dort, aber inzwischen haben sie es raus, wie sie mich die Wand hochkriegen. Dabei ist die Wand nur ein Teil der Reise.

Die Mädels von der JDAV-Albanien-Expedition wollen sich auch in einer Schule vor Ort engagieren und versuchen, den Talbewohnern ökologische Themen stärker

jungen Bergsteigerinnen die anfallenden Themen im Team aufgeteilt: Einige kümmern sich um den Kontakt zu albanischen Kletterern und einer Grup-

peim zweiten Vorbereitungswochenende im Mai übten sie das Bohrhaken-setzen, beschäftigten sich mit Sicherungstechniken und gingen klettern. Bevor

Die JDAV-Mädchenexpedition wird unterstützt von Mountain Equipment, Globetrotter, Edelrid, Deuter, Black Diamond und der Kletterhalle Rosenheim. Gegen eine Spende ab zehn Euro bekommen auch Sie eine Expeditions-Grüßpostkarte aus



Albanien zugeschickt. Einfach eine E-Mail mit Namen und Adresse an [info@maedelszumarapi.de](mailto:info@maedelszumarapi.de) schicken und Spende überweisen an: „JDAV Mädchenexpedition“, Stadtsparkasse Augsburg, Kto.-Nr.: 250 54 72 21, BLZ: 720 500 00.

bewusst zu machen. Dazu organisieren sie eine Wanderung und einen Girlsday an der Schule und installieren Infotafeln zum Naturschutz im Nationalpark.

Zur Organisation und Vorbereitung haben die

pe der Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ), andere koordinieren das Sponsoring und die Öffentlichkeitsarbeit oder bereiten die Schulprojekte vor.

sie am 23. Juli starten, gibt es ein letztes Vorbereitungstreffen und jede Menge zu tun. Dann wird's ernst, auch für mich, den Haulbag: Hoffentlich scheuert der steile Kalk nicht zu sehr an meiner zarten Nylonhaut. *sm*

## Jungmannschaftsfahrt zum Damavand

### Die weiße Perle Persiens

Eine ungewöhnliche Ausfahrt veranstaltete die Jungmannschaft der Sektion Rosenheim: Mit Ski auf den höchsten Gipfel des Iran – und danach eine Erlebnistour durch das islamische Land. Wolfgang Hanus berichtet:

„Das Atmen fällt doch überraschend schwer, aber es geht voran. Langsam nähert sich unsere sechsköpfige Gruppe der Jungmannschaft Rosenheim dem 5610 Meter hohen Gipfel des Damavand. Technisch gibt es an diesem Berg keine Schwierigkeiten, was die Voraussetzung für die Auswahl unserer Tour war, um allen Mitgliedern diese Chance zu bieten.



Islam-Gipfel: Im Land des Damavand leben gastfreundliche Menschen.

Foto: Andreas Hauck

Aber der starke Wind, der Schwefeldampf im Gipfelbereich und die mäßige Akklimatisation wegen des knappen Schönwetterfensters reichen völlig aus, um die Gipfeletappe anstrengend zu machen. Schließlich stehen wir alle am Gip-

fel, können noch einige gemeinsame Bilder machen und fahren dann bei nahe 2700 Höhenmeter mit den Ski ab. Zurück im Bergsteigerlager in Polour blicken wir nach einem ausgiebigen Abendessen auf vier voll ausgenutzte Schön-

wettertage zurück. Die restliche Zeit unseres Aufenthalts verbirgt sich unser Berg hartnäckig hinter einer dunklen Wolkenwand.

Unsere Jugendfahrt geht weiter: in den Thermalquellen am Fuß des Vulkans und im wilden Treiben der Städte dieses wunderschönen Landes. Wir alle hatten ein völlig falsches Bild vom Iran: Noch nie erlebten wir eine so gastfreundliche und hilfsbereite Bevölkerung, stolz und überraschend aufgeschlossen. Und die Berge des Iran bieten ein großes Spektrum an Tourenmöglichkeiten für alle Jahreszeiten.“ *red*

Neue Sicherheits-Kampagne

## Draußen ist anders!

Mit einer neuen Kampagne zum Thema „Von der Halle an den Fels“ informiert der DAV in Kletterhallen und im Internet Indoorkletterer über das Klettern an natürlichen Felsen. Denn: Viele Kletterer, die an der Kunstwand das Klettern gelernt haben, wollen über kurz oder lang auch echten Fels unter den Fingern spüren.

Der DAV sieht sich in der Verantwortung, diese Entwicklung mitzugestalten. Einerseits geht es dabei um Unfallprävention – das heißt: Welche sicherungstechnischen Besonderheiten gegenüber dem Hallenklettern gibt es und wie können Kletterer vor

Fehlverhalten geschützt werden? Andererseits sind soziale und naturschutzfachliche Fragen wichtig: Wie sollten sich Kletterer in den Felsregionen verhalten, was ist in Bezug auf felsbewohnende Pflanzen und Tiere zu beachten und welche Regelungen sollten sie kennen?

Diese drei Themen sind beim DAV kein Neuland, sondern werden seit Jahren mit hohem Einsatz bearbeitet. Neu an der Kampagne ist eine übersichtliche Zusammenfassung aller wichtigen Infos aus der Aktion Sicher Klettern und dem Bereich Klettern und Naturschutz unter [www.alpenverein.de/draussen-ist-anders](http://www.alpenverein.de/draussen-ist-anders). Poster, e-Postcards und Podcasts vervollständigen die Kampagne und sollen Hallenkletterer für das Thema grundsätzlich sensibilisieren. sw



Foto: Michael Meisl

Die etwas andere Jubiläumsfeier

## Triumph für die Koalas

Die „Koalas“, das Team der Sektion Hamburg, nahm den Wanderpokal mit – aber gewonnen haben eigentlich alle beim „1. Celler KinderCup“: die siebzig Athleten zwischen sieben und dreizehn Jahren aus Ham-

burg, Hannover, Bielefeld, Braunschweig, Hildesheim, Hameln oder Göttingen – sie hatten viel Spaß beim sportlichen Kräftemessen. Die über fünfzig Zuschauer sahen einen spannenden Wettbewerb und wurden

von dreißig Helfern bewirtet. Und die Sektion, die ihren hundertsten Geburtstag mit einer besonders attraktiven Aktion krönte, die Beispiel geben kann.

Denn obwohl die Sektionskletterwand keine zehn Meter hoch ist und im Toprope geklettert wurde, stimmten Spannung und Stimmung. Dabei kletterten die Nachwuchsstars immerhin bis VII+ flash in der Qualifikation und im Finale onsight bis VIII+. Eine etwas andere Jubiläumsfeier, nach dem DAV-Landesverbandstag und dem Festball, organisiert von der Sektionsjugend und unterstützt von mehreren lokalen Firmen. jg



Foto: Martina Harcke

*Volle Kraft hinauf:  
Auch an kleinen  
Wänden kann man  
Spannendes veranstalten.*

# Doctan® schützt

**vor Mücken, Zecken  
und Stechfliegen**



- **wirkt sofort bis zu 12 Stunden**
- **besonders angenehm auf der Haut**
- **ab 2 Jahren geeignet**

**Wirkstoff: Saltidin® (Icaridin)**  
von der WHO zur Malaria-  
Prophylaxe empfohlen!

**Nur in Ihrer Apotheke!**  
[www.doctan.info](http://www.doctan.info)

Biozide sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformationen lesen. Astellas Pharma GmbH, Postfach 50 01 66, 80971 München.  
KLINGE PHARMA GmbH, Postfach 50 01 67, 80971 München

Am 29. Juli feiert **Alessandro Gogna** seinen 65. Geburtstag. Der Genueser machte in den 1970er Jahren durch bedeutende Erstbegehungen im schweren Fels und kombinierten Gelände von sich reden. Zu seinen größten Erfolgen gehören die „Zmuttnase“ an der Matterhorn-Nordwand, die „Gogna“ an der Marmolada-Südwand, die erste Alleinbegehung des Walkerpfeilers und die erste Winterbegehung der „Cassin“



Foto: Archiv Gogna

am Piz Badile. In Vorträgen und über 50 Büchern teilte er seine Erfahrungen mit – und kümmert sich heute als Garant von Mountain Wilderness auch darum, dass der Erlebnisraum Berge erhalten bleibt. Für sein Lebenswerk erhielt er 2007 den „Pelmo d’Oro“.

An seinem 52. Geburtstag, dem 28. April, stürzte **Erhard Loretan** (CH) am Grünhorn in den Berner Alpen tödlich ab. Mit ihm verliert die Bergszene einen stillen Star, einen bescheidenen Charismatiker, der sich trotz aller Erfolge nie nach vorne drängte. Er bestieg als dritter Mensch alle vierzehn Achttausender, als zweiter ohne Flaschensauerstoff – und meist in einem reinen, schnellen Stil: Durch die Everest-Nordwand etwa stieg er mit Jean Troillet in 40 Stunden auf und ab. Basis dafür wa-

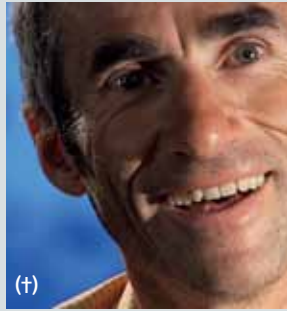


Foto: planetmountain.com

ren überragendes alpines Können und seine Fähigkeit, tagelang von ein paar Ovoriegeln zu leben, bis er die Speicher wieder mit Käsefondue auffüllen konnte. Sein größtes Trauma war der Tod seines Sohnes, den er durch zu starkes Schütteln verschuldet hatte – „Die Strafe, die Sie mir auferlegen, ist kein Vergleich zu dem, was ich bis zum Ende meiner Tage mit mir trage“, sagte er zum Richter nach der Verurteilung auf Bewährung. Danach zog er sich zurück, ging lieber mit Freunden auf kleine Expeditionen und arbeitete als Bergführer: „Wichtig ist, die Liebe zu den Bergen mit anderen zu teilen.“

Für „aufopferungsvolles langjähriges Engagement“ in ihrer Sektion Düren, im Landesverband Nordrhein-Westfalen und im DAV-Bundesverband erhielt **Heidi Cremer** (66) das Bundesverdienstkreuz am Bande. Gleich nach ihrem Einstieg in die Jugendgruppe betreute die Bankkauffrau die Jugendkasse,



Foto: privat

bald wurde sie Zweite, dann Erste Vorsitzende der Sektion. Zwölf Jahre lang war sie Zweite Vorsitzende des Landesverbandes, bis 2009 auch Erste Vorsitzende. In den 1990er Jahren engagierte sie sich im Kampf um die norddeutschen Klettergebiete; mit der Übernahme der Verantwortung für „Naturverträgliches Klettern in der Eifel“ wurde sie berühmt-berüchtigt, kämpfte an allen Fronten, wurde verbal und tätlich angegriffen, lag im Krankenhaus und stand vor Gericht. Heute vertritt die Ehrenvorsitzende ihrer Sektion den DAV im Landessportbund als Frauenbeauftragte.

Mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse wurde DAV-Präsident **Josef Klenner**



Foto: DAV

ausgezeichnet. „Seit mehr als drei Jahrzehnten sind Sie in führenden Positionen im Sport aktiv und haben hier viel vorangebracht“, sagte die nordrhein-westfälische Sportministerin Ute Schäfer. Nach langjährigem Engagement als Erster Vorsitzender seiner Sektion Beckum und des Landesverbandes NRW führte Klenner von 1992 bis 2005 den DAV-Bundesverband als Erster Vorsitzender und Präsident; 2010 wurde er wieder zum Präsidenten gewählt. Dem europäischen Alpenvereinsverband CAA präsidiert Klenner seit 2004.

Zu den wichtigsten Erfolgen Klenners zählen die Entschärfung des Konflikts zwischen Naturschutz und Bergsport und die Sicherung der Klettermöglichkeiten in den Mittelgebirgen. Außerdem engagierte er sich für umweltgerechte Ver- und Entsorgung auf den Alpenvereinsshütten und für die Sektionen in den neuen Bundesländern. Klenner hat auch mit dazu beigetragen, den modernen Klettersport in Halle und Wettkampf im DAV zu verankern.

Mountain Wilderness International ernannte **Kurt Diemberger** (A, 79) zum Ehrenpräsidenten. Der berühmte Filmemacher, Buchautor und Bergsteiger, der zwei Achttausender (Broad Peak und Dhaulagiri) erstbestiegen hat, engagierte sich schon seit vielen Jahren als Garant für die Umweltschutzorganisation und nahm die Ernennung „natürlich mit großem Vergnügen und Befriedigung“ an. Es gehe ihm darum, „unsere Bergwelt für spätere Generationen freizuhalten

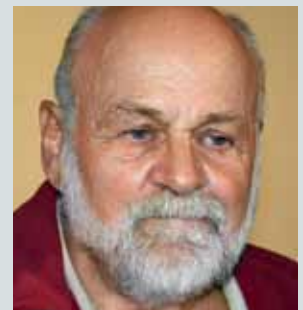


Foto: DAV

von Zerstörungen durch Tsunamis von Touristen und die eigene Leistungsgrenze aufrechtzuerhalten, die jeder nur by fair means überwinden sollte und mit gebührendem Respekt für die größten Gebirge auf der Erde und deren Bevölkerungen“.

red

Rissige  
Fersen,  
ade!



## Repair & Care Schründensalbe

Repariert aktiv und punktgenau extrem trockene und rissige Haut  
– innerhalb von 4 Tagen.\*

- Mit Panthenol und Bisabolol
- Besonders hautverträglich
- Ohne Duftstoffe, ohne Konservierungsstoffe

Jetzt 10 Schuh-Abos zu gewinnen: [hansaplast.de](http://hansaplast.de)\*\*



## Drei kamen zurück

Eines der bewegendsten Epen der Alpingeschichte: Beim Versuch der Erstbegehung des Frêneypfeilers und einem Rückzug im Wettersturz starben vier der besten Alpinisten Italiens und Frankreichs langsam an Erschöpfung.

**10. Juli 1961:** Vier Franzosen und drei Italiener treffen sich zufällig beim Zustieg: Robert Guillaume, Pierre Kohlmann, Pierre Mazeaud, Antoine Vieille, Walter Bonatti, Roberto Gallieni und Andrea Oggioni wollen den zentralen Frêneypfeiler am höchsten Alpengipfel erstbegehen, eine 800 Meter hohe Kerze aus rotbraunem Chamonixgranit. Sie zählen zur Bergsteiger-Elite, sind top in Form, das Wetter strahlend. Ohne Wettstreit tun sie sich zusammen.

**11. Juli:** Nur noch achtzig schwere Meter fehlen, bevor leichteres Gelände zum Gipfel führt. Die erste Seillänge ist schon eingerichtet, da machen die Wolken überraschend schnell dicht. Schneesturm und Gewitter brechen los, Pierre Kohlmann wird von einem Blitz gestreift. Die Bergsteiger kauern sich in ihre Biwaksäcke, immer wieder werden sie von Blitzeinschlägen in die Luft geschleudert.

**12. Juli:** Über Nacht ist ein halber Meter Schnee gefallen. Bis ins Tal hinunter, wie bei einer Aufhellung zu sehen ist. Sie macht Hoffnung auf eine Wendung zum Guten. „In dieser Jahreszeit wird ein Unwetter

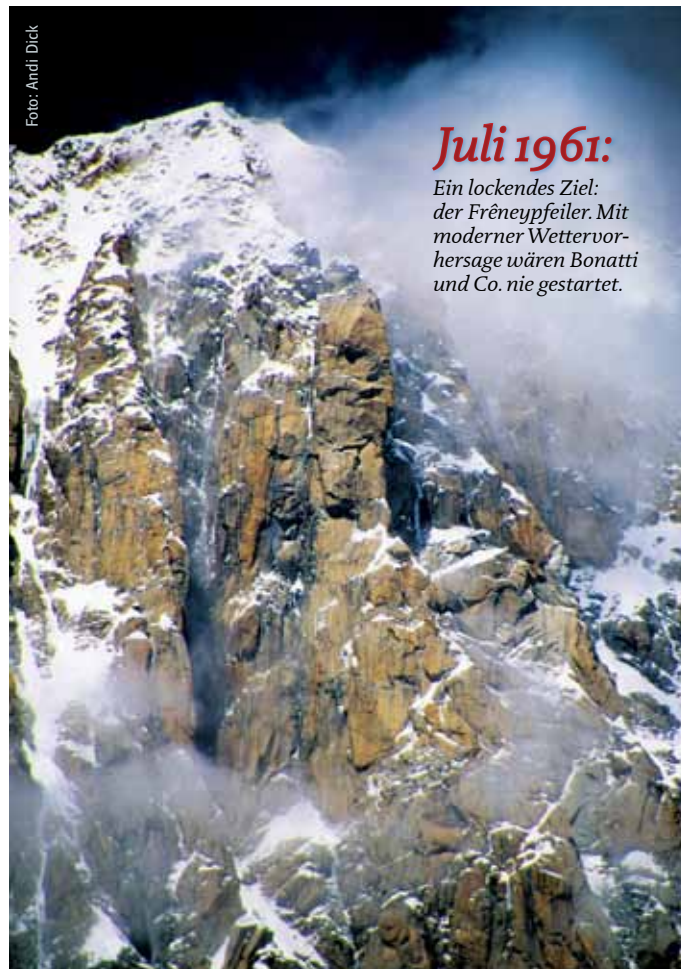


Foto: Andri Dick

### Juli 1961:

Ein lockendes Ziel: der Frêneypfeiler. Mit moderner Wettervorhersage wären Bonatti und Co. nie gestartet.

sicher nicht lange dauern“, schreibt der Gebietskenner Bonatti später. Sie haben genug zu Essen und gute Ausrüstung, die Flucht nach oben würde nur ein paar Stunden dauern, der Abstieg zum Frêneygletscher zwei Tage durch lawinengefährdete Neuschneehänge. Sie warten auf das Ende des Sturms, zusammengeknäuelte auf schmalen Felssimsen.

**13. Juli:** Ein weiterer Tag im Sturm, auf 4600 Meter Höhe. Die erwartete Aufhellung kommt nicht. Stattdessen eine weitere kalte Nacht.

**14. Juli:** Seit sechzig Stunden tobt der Sturm, es gibt nur noch eine Option: Abstieg! Bonatti richtet die Abseilstellen ein, Mazeaud hilft den anderen, Oggioni macht den Schlussmann. Bonatti hat beim Abseilen „das Gefühl, in der Gewalt eines aufgebracht Meeres zu sein“. Am Nachmittag erreichen sie den Wandfuß. Brusttiefer Neuschnee. Sie biwakieren in einer Gletscherspalte am Col de Peuterey. Im Sturm funktioniert der Spirituskocher nicht, noch ein Tag ohne Getränk.

**15. Juli:** Weitere sechzig Zentimeter Neuschnee. Bonatti zieht einen Graben zur Abseilpiste an den Gruberfelsen. Als Erster stirbt Antoine Vieille, zu erschöpft zum Weitergehen. Der Tod ist im Team. Mittags hören sie Stimmen, die sie auf Retter hoffen lassen. Doch am Ende der Abseilstrecke ist niemand. Frustriert wühlen sie sich weiter hinunter. Noch ein steiler Gegenanstieg zum Col de l’Innominata: Bonatti steigt ein, bevor die Dämmerung einsetzt; am Gletscher stirbt Guillaume. Bonatti und Gallieni trennen sich vom Rest der Gruppe, um in der Gambahütte die Retter zu suchen; Kohlmann holt sie mit einem von Panik befeuerten Sprint ein. Seit dem Blitztreffer ist er nicht mehr er selbst. Als er seine Seilgefährten anfährt, lösen die sich vom Seil und sprinten mit den letzten Kräften zur Hütte – bis die Retter Kohlmann erreichen, liegt er in den letzten Zügen.

**16. Juli:** Um drei Uhr nachts wecken Bonatti und Gallieni in der Gambahütte das Rettungsteam, das sofort loszieht, aber nur noch Mazeaud lebendig mitbringt: Oggioni ist in seinen Armen gestorben.

**29. August 1961:** Die Überlebenden sind kaum aus dem Krankenhaus, da ernennt ein anderes internationales Team die überreife Frucht Frêneypfeiler; der enttäuschte Bonatti schreibt, sie seien „über die Toten hinweg“ gestiegen. red

Neue Alpenvereinskarten Bayerische Alpen

# Ammergebirge komplett

Ab sofort gibt es auch für das zentrale und westliche Ammergebirge eine Karte aus der Serie „Alpenvereinskarten Bayerische Alpen“. Das neue Blatt BY 6 „Ammergebirge West, Hochplatte, Kreuzspitze“ deckt das Gebiet von Neuschwanstein bis Linderhof und von den Trauchbergen bis zum Plansee ab, mit vielen beliebten Wander- und Skigipfeln wie Scheinberg, Säuling oder Geiselstein.

Außerdem ist die Karte BY 16 „Mangfallgebirge Ost, Wendelstein, Großer Traithen“ in aktualisierter Neuauflage erschienen. Alle Karten



Die AV-Karten BY kosten jeweils € 5,95 (€ 9,80 für Nichtmitglieder), zuzüglich Versandkosten. Mindestbestellwert € 11,90. Bestellung über den DAV-Shop mit dem eingeklebten Bestellkärtchen oder bei: Deutscher Alpenverein e.V., Postfach 500 220, 80972 München, Fax: 089/140 03-911, dav-shop@alpenverein.de, www.dav-shop.de

haben den Maßstab 1:25.000 und enthalten Wanderwege, Skirouten und alle Naturschutz-, Wildschutz- und Wald-Wild-Schongebiete.

Weitere neue Karten dieser Serie entstehen für die Allgäuer Alpen. Bis Ende 2012 wird der ganze bayerische Alpenraum mit insgesamt 22 AV-Karten abgedeckt sein. Die Karten entstehen im Rahmen einer Partnerschaft zwischen dem DAV und dem Landesamt für Vermessung und Geoinformation Bayern (LVG), unterstützt durch das Bayerische Landesamt für Umwelt (LfU). *red*



Einsame  
**Spitze.**



Victory Compact 10 x 25 T\*



Victory 8 x 32 T\* FL

## Perfekte Begleiter

Mit den Victory FL Ferngläsern von Carl Zeiss schärfen Sie Ihren Blick wie nie zuvor. Sie überzeugen mit Detailreichtum, maximaler Konturenschärfe, Bildhelligkeit und einem weiten Sehfeld. Leicht und kompakt gebaut, sind sie der ideale Outdoor-Begleiter. Das gilt auch für die robusten und zu 100 % wasserdichten Victory Compact Taschenferngläser, die brillante Seherlebnisse garantieren. [www.zeiss.de/sportsoptics](http://www.zeiss.de/sportsoptics)

**Victory FL**



Für mehr Infos  
einfach mit Smartphone  
QR-Code fotografieren.



We make it visible.